



Notizen:

Tour Die Highlights der Wachau

Diese tagesfüllende Rundtour führt uns durch die Schönheiten der Wachau – einer abwechslungsreiche Landschaft im Herzen Niederösterreichs. Über einsame Landstraßen pendeln wir von einer Sehenswürdigkeit zur nächsten. Das ist Sightseeing par excellence.

Tourlänge: 200 km

Fahrzeit ca: 4-5 Stunden

Tipps Einige Tipps und highlights für diesen Kurvenkönig.

1 Sankt Pölten

Mit rund 52.000 Einwohnern ist St. Pölten die größte Stadt Niederösterreichs, sie liegt im sogenannten Mostviertel. Heftig Streit gibt es allerdings um den Titel „Älteste Stadt Österreichs“ – den beanspruchen nämlich auch noch Salzburg und Enns. Doch auch ohne dieses Prädikat hat St. Pölten viel zu bieten, z. B. das sehenswerte Rathaus, das Wahrzeichen der Landeshauptstadt, oder die Domkirche basierend auf einer ehemals romanischen Basilika. Der Riemerplatz begeistert mit seiner lückenlosen historischen Bausubstanz aus der Barockzeit, ebenso wie der Herrenplatz mit seiner imposanten Mariensäule und dem sehenswerten Markt.



Sankt Pölten

2 Wachau

Im Jahr 2000 wurde die Kulturlandschaft Wachau mit den Stiften Melk und Göttweig und der Altstadt von

Krems in die Liste des UNESCO-Weltkultur- und -naturerbes aufgenommen. Und das vollkommen zu Recht. Denn die liebevolle Wachau hat zu jeder Jahreszeit etwas zu bieten, im Frühjahr die Marillenblüte und den Weinfrühling, im Sommer die Strände und Badeparadiese entlang der Donau, im Herbst die Weinlese und im Winter nicht zuletzt den ersten Jungwein.

3 Melk

Bereits Anfang des 11. Jahrhunderts war Melk das wohl einflussreichste Machtzentrum der Babenberger Herrscher in Österreich. Im März 1089 wurde die imposante Klosteranlage



Wachau

hoch über der Donau von Benediktinermönchen bezogen, am 14. August 1297 zerstörte ein Großbrand das Kloster samt Kirche und allen Nebengebäuden. Auch die wertvolle Bibliothek wurde ein Opfer der Flammen, mit ihr die meisten Schriften und historischen Quellen. Die Türkenkriege im 16. Jahrhundert setzten dem Klosterbetrieb arg zu, 1566 stand es kurz vor der vollständigen Auflösung. Erst weit nach dem Dreißigjährigen Krieg kehrte Melk zu dem zurück, was es einstmals war: eine blühende klösterliche Gemeinschaft. Der Ort, an dem Umberto Eco's Roman „Der Name der Rose“ beginnt und dramatisch endet, hat auch seinen Charme für weltlich orientierte Besucher nicht verloren.

4 Schloss Pöggstall

Die ehemalige Wasserburg liegt mitten im Zentrum der gleichnamigen Marktgemeinde, ja dominiert dieses mit ihrem wuchtigen Bau, dessen Wurzeln bis auf das 13. Jahrhundert

zurückreichen. Das Schloss gehörte lange Zeit den mächtigen Maissauern, von 1795 bis 1919 war es im Besitz der Habsburger, bis 1986 Eigentum der Republik Österreich. 1986 wurde es von der Gemeinde Pöggstall erworben und dient heute u.a. als Museum für Rechtsgeschichte mit der einzigen, noch original erhaltenen Folterkammer Niederösterreichs aus dem Jahr 1593.

5 Donau

Sie ist nach der Wolga der längste Strom Europas mit immerhin 2.888 Kilometern Länge. Die Donau entspringt im Schwarzwald und mündet in das Schwarze Meer, dabei durchfließt sie 6 Staaten (Deutschland, Österreich, Slowakei, Ungarn, Serbien, Rumänien) und ist für weitere vier Staaten (Kroatien, Bulgarien, Moldawien, Ukraine) der Grenzfluss. Doch kaum ein Land wird so eng mit der Donau in Verbindung gebracht wie Österreich, sei es nun mit Donauwalzer, „Donaumonarchie“ oder gar den köstlichen Donauwellen.

6 Mühlviertel

Sein Name stammt nicht - wie man annehmen könnte - von einer dort existierenden Vielzahl an Mühlen. Nein, die Flüsse „Steinerne Mühle“ sowie „Große“ und „Kleine Mühle“ sollen dem nördlich der Donau liegenden Landstrich seinen Namen gegeben haben. Deshalb sucht man Mühlen dort wohl auch vergebens. Die Flachweberei bescherte dem Mühlviertel einstmals einen gewissen Wohlstand, heutzutage ist es vor allem der „sanfte Tourismus“. Eine Reise durch das Mühlviertel lässt die innere Uhr bereits nach kurzer Zeit spürbar gemütlicher ticken.



Wachau | Schifffahrt auf der Donau